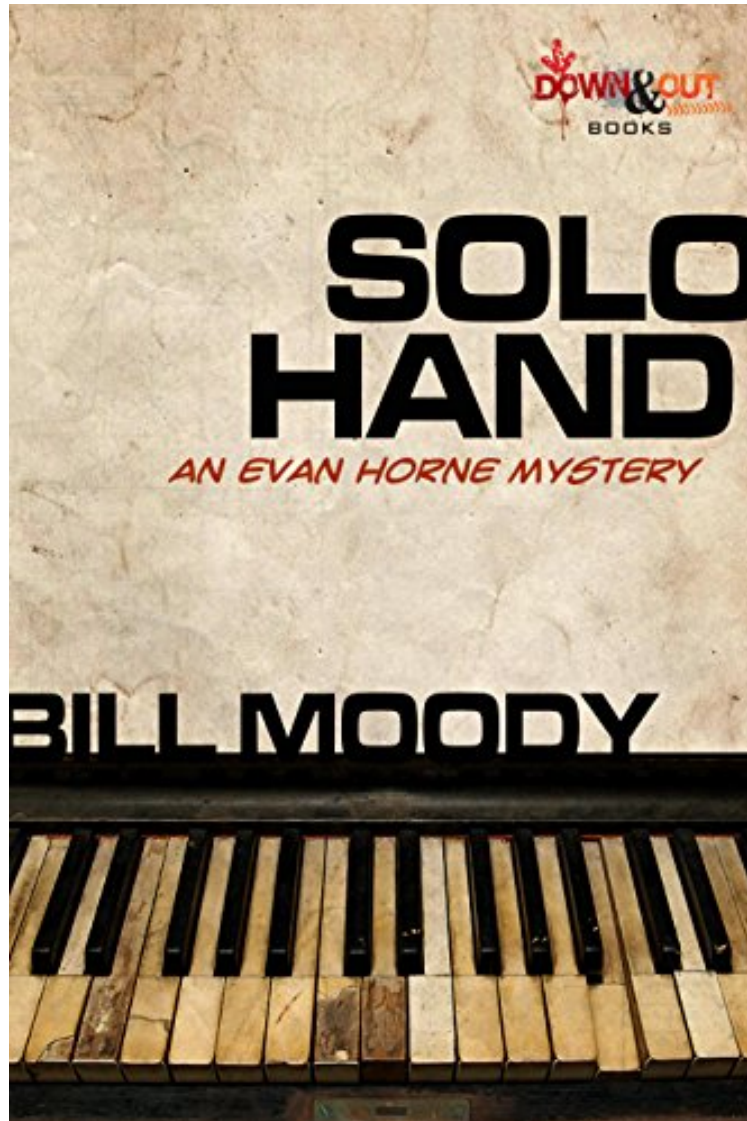


(Pdf free) Solo Hand (Evan Horne Series Book 1) (English Edition)

## Solo Hand (Evan Horne Series Book 1) (English Edition)

Von Bill Moody

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #306889 in eBooksVerffentlicht am: 2014-06-28Erscheinungsdatum: 2014-06-28File Name: B00LDVX2FU | File size: 53.Mb

**Von Bill Moody : Solo Hand (Evan Horne Series Book 1) (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Solo Hand (Evan Horne Series Book 1) (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur fr Jazzliebhaber? Nein durchaus nicht!Von Ein KundeIch gebe zu, der Nichtkenner der Jazzmusik werden sicher einige Stellen dieses Krimis recht achtlos berlesen. Aber keine Angst, in Solo Hand werden die Hinweise auf Jazzstcke und -musiker keinesfalls bertrieben und der Erzhlfluss wird nicht gestrt. Wir haben einen recht kurzen, kurzweiligen, durchaus spannenden und, ja, etwas andersartigen Kriminalroman vor uns, der vielleicht sogar Lust auf das Hren von

(Jazz-)Musik macht. Dieses Buch empfehle ich jedem, der gerne einmal etwas abseits des mainstream liest, der eine ruhigere Erzählweise mag und nicht erwartet, dass aus jeder Seite Blut spritzt. Die Personen sind gut gezeichnet, die Geschichte rund. Und sie lässt auch noch Raum für die Fantasie des Lesers. Das richtige für einen gemächlichen Sonntag auf dem Sofa, während nebenbei lebhafte Musik aus den Lautsprechern "tropft". 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein jazziger Krimi im Los Angeles der Plattenfirmen Von Josephine Sterner Evan Horne, ehemaliger Jazzpianist, der durch einen Unfall eine Hand verlor und seitdem nicht mehr spielen kann, soll für seinen Freund Lonnie Cole einen Erpresser ausfindig machen, der Cole und seinen Duett-Partner Charlie Crisp auffordert eine Million Dollar zu zahlen. Evan wird zum Detektiv und macht sich in Los Angeles über Las Vegas und weitere Aufenthaltsorte auf die Suche nach dem Unbekannten. Er entdeckt Schwindel über Abrechnungen von Plattenfirmen und muss ein Mordopfer identifizieren und wird sogar selbst angegriffen und mit einer Pistole in Todesangst versetzt. Immer weiter wird er verstrickt und sogar von seinem Kumpel Lieutenant Cooper festgenommen, obwohl er eigentlich den Fall zu lösen hat... Dies ist der erste Kriminalroman von Bill Moody, der sich ebenfalls im Jazzmilieu bestens auskennt und dieses Werk mit solcher Perfektion geschrieben hat, die nur einem Jazzliebhaber- und Kenner entspringen kann. Der Krimi ist spannend geschrieben, bis auf einige Stellen an denen er langweilig erscheint und die Handlung nicht vorantreibt, denn oft heißt es: "Evan komm her. Coop will dich sprechen.", "Evan mach dich auf den Weg. Es ist dringend." "Evan kannst du dich beeilen, ich muss dir etwas wichtiges mitteilen." So etwa in der Art wird geschrieben und das setzt die eigentliche Spannung für den Leser wieder etwas in den Hintergrund. Oder aber oft werden einige Absätze beschrieben in denen sich Evan mit seiner Geliebten Cindy trifft und mit ihr Rotwein trinkt und sie dann eine heiße Nacht verbringen, doch dies kommt so oft vor, dass es auch oft str. Jedoch hat Bill Moody gute Arbeit geleistet, indem er am Ende jedes Kapitels eine Pointe einbaut, die zum Anfang des nächsten Kapitels führt und man gleich weiterlesen möchte. Im Großen und Ganzen ein netter Krimi für zwischendurch ohne viel Mord und Totschlag, keine blutigen Horrorgeschichten, einfach eine distanzierte Jazzkneipenatmosphäre mit Rauchschwaden, die den Leser daran hindern sofort den Täter zu enttarnen und somit das Aufregende am Lesen erhalten. ~Bcher-Liebhaberin~ 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Suchtgefahr!! Von B. Lackner Bill Moody sagt: "Um authentisch über Jazz schreiben zu können, muss der Schriftsteller sich völlig in diese Welt versetzen oder ihr immerhin so nahe sein, dass er fast Teil von ihr ist. Idealerweise sollte der Schriftsteller sogar Musiker sein ...." Nun genau das trifft bei Bill Moody zu. Ich habe also das erste Buch von Moody um den Musiker Evan Horne gelesen. In SOLO HAND begegnen wir dem Jazzpianisten Evan Horne, der infolge eines Verkehrsunfalles eine Verletzung seiner rechten Hand erlitten hat. Er kann vorerst nicht mehr spielen, macht Therapie und bekommt einen ungewöhnlichen Auftrag sich als Detektiv zu betätigen. Sein Freund, der King of Soul Lonnie Cole wird mit intimen Fotos erpresst. Und im Erpresserbrief wird verlangt, dass Evan der Unterhändler sein soll. Doch Evan Horne spielt nicht nur den Geldboten, er geht der Sache wirklich auf den Grund und wirbelt in der Plattenbranche gehörig Staub auf. Er ist auch nicht locker, als schließlich sein Leben bedroht wird und er selbst verdächtigt wird in die Sache verwickelt zu sein. Als Musiker kenne ich Bill Moody nicht, als Romanschreiber gefällt er mir! Eine spannende wirklich gut erzählte Geschichte voller Überraschungen! Es ist schwierig das Buch vor der letzten Seite aus der Hand zu legen.

Kurzbeschreibung Evan Horne, once a world class pianist, is now a man with a broken hand and a broken career. When former boss, singer Lonnie Cole, asks him to be intermediary in the payment of blackmail, Horne is unable to resist. But trading money for embarrassing photos turns out to be complicated. Pretty soon the money is gone, but the photos haven't turned up. Instead, there's a fresh body on the beach. And Horne is looking more and more like a suspect. Praise for SOLO HAND: Moody creates a tangle of clues and motives that Evan determinedly untangles despite his lack of PI experience. Jazz fans hoping for descriptions of artistry will find workaday musicians instead, but Moody's portrayals of the backstabbing music industry and a royalties scam ring true. Publishers Weekly This first novel is a fast-paced, easy-to-read tale of amateur detection. Library Journal.de Ein echter Geheimtipp aus Thomas Wrtches großartiger und innovativer Krimireihe UT metro. Der Autor Bill Moody arbeitet nebenberuflich als Jazz-Schlagzeuger, als Redakteur und hat mit Musikern wie Jimmy Rushing, Maynard Ferguson, Earl Hines und Lou Rawls zusammengearbeitet. Letzterer stand wohl auch Pate für eine Hauptfigur seines ersten in Deutschland erschienenen Kriminalromans, der Auftakt sein könnte für eine Reihe von Bchern mit dem Hobbydetektiv und ehemaligen Pianisten Evan Horne. Moodys Held Evan Horne war Jazzpianist und musste nach einem schweren Autounfall seinen Beruf an den Nagel hängen. Er bringt sich als Jazzkritiker für den berühmten Blue Note über die Runden und hängt Gedanken an die guten alten Musikerzeiten nach. Horne erfährt durch seine Exfrau, dass sein alter Musikpartner Lonnie Cole, von dem er sich einst im Streit getrennt hatte, mit kompromittierenden Fotos erpresst wird. Auf Wunsch Coles soll Horne Nachforschungen in der Szene anstellen. In einem Gespräch mit Cole und dessen Beraterstab erfährt Horne zu seinem großen Erstaunen, dass er vom Erpresser selbst als Vermittler vorgesehen ist. So gern er sich den Wünschen seines Expartners verweigern würde, sieht Horne doch ein, dass er seine Mitarbeit nicht versagen kann. "Gern Detektiv Rockford zu gucken, ist das eine; ein echter Detektiv zu sein, ist etwas ganz anderes." Dennoch macht sich Horne an

die Arbeit, nicht zuletzt, um die tiefe Niedergeschlagenheit zu berwinden, die ihn seit seinem Unfall plagt. Und er improvisiert, wie er es von seiner Musik gewohnt ist. Was ihn aber bei seinen Ermittlungen erwartet, hatte er sich in seinen schwärzesten Träumen nicht ausgemalt. Viel stimmungsvolle Atmosphäre, Spannung und ein ungemein interessanter Held machen Lust auf mehr von Bill Moody. Diesen besonderen Stoff abseits des gängigen Krimi-Mainstreams sollte man sich nicht entgehen lassen. --Ulrich Deurer

Kurzbeschreibung

Evan Horne, once a world class pianist, is now a man with a broken hand and a broken career. When former boss, singer Lonnie Cole, asks him to be intermediary in the payment of blackmail, Horne is unable to resist. But trading money for embarrassing photos turns out to be complicated. Pretty soon the money is gone, but the photos haven't turned up. Instead, there's a fresh body on the beach. And Horne is looking more and more like a suspect. Praise for SOLO HAND: Moody creates a tangle of clues and motives that Evan determinedly untangles despite his lack of PI experience. Jazz fans hoping for descriptions of artistry will find workaday musicians instead, but Moody's portrayals of the backstabbing music industry and a royalties scam ring true. Publishers Weekly This first novel is a fast-paced, easy-to-read tale of amateur detection. Library Journal